

Inhalt der Praktikumsmappe

Deckblatt	<i>Selbst erstellen</i>
Inhaltsverzeichnis	<i>Vordruck ausfüllen</i>
Erwartungen an das Praktikum	<i>Selbst erstellen, vor dem Praktikum abgeben, Hinweise dazu vom Deutschlehrer</i>
Tabellarischer Lebenslauf	<i>Selbst erstellen, vor dem Praktikum, Hinweise dazu vom Deutsch- oder Wirtschaftslehrer</i>
Bewerbungsanschreiben	<i>Selbst erstellen, vor dem Praktikum, Hinweise dazu vom Deutsch- oder Wirtschaftslehrer</i>
Rechte und Pflichten im Betriebspraktikum	<i>Vordruck lesen und unterschreiben</i>
Merkblatt zum Verhalten im Betrieb	<i>Vordruck lesen und unterschreiben</i>
Allgemeine Regeln zur Unfallverhütung	<i>Vordruck lesen und unterschreiben</i>
Warn u. Sicherheitshinweise	<i>Vordruck lesen und farbig markieren</i>
Wochendeckblatt 1	
Arbeitszeit und Freizeit	<i>Vordruck ausfüllen</i>
Verbenliste	
Steckbrief Berufsbild	<i>Vordrucke ausfüllen, im Betrieb Fachleute dazu befragen.</i>
Ausbildungsplatzerkundung	<i>Vordrucke ausfüllen</i>
Tätigkeitsnachweis 4. Tag	<i>Selbst erstellen, Hinweise dazu vom Deutschlehrer</i>
Wochendeckblatt 2	
Betriebserkundung	<i>Vordruck ausfüllen, im Betrieb Fachleute dazu befragen.</i>
Tätigkeitsnachweis 8. Tag	<i>Selbst erstellen, Hinweise dazu vom Deutschlehrer</i>
Beurteilungsbogen	<i>Vordruck, vom Betrieb ausfüllen lassen</i>
Schlussreflektion	<i>Selbst erstellen, Hinweise dazu vom Deutschlehrer</i>
Zusatz, Anhang	<i>Freiwillig selbst erstellte Ergänzung, wie z.B. Fotos, Arbeitsplatzskizze, zusätzliche Informationen etc.</i>

Rechte und Pflichten im Betriebspraktikum

(Stand: 04/2014)

1. Arbeitszeit

Es gilt das Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG). Danach darf die Dauer der täglichen Arbeitszeit acht Stunden, in der Woche 40 Stunden nicht überschreiten (§ 8JArbSchG). Aber es gibt altersbezogene Sonder-Regeln:

- Schüler unter 15 Jahren dürfen höchstens sieben Stunden täglich und insgesamt nur 35 Stunden pro Woche beschäftigt werden.
- Jugendliche über 15 Jahren dürfen höchstens acht Stunden täglich oder 8,5 Stunden bei entsprechendem Ausgleich an anderen Wochentagen und insgesamt nur 40 Stunden pro Woche im Praktikum arbeiten.
- Ruhepausen von mindestens 30 Minuten (bei 4 ½ bis 6 Stunden Arbeitszeit) und 60 Minuten (bei über 6 Stunden Arbeitszeit) müssen festgelegt sein. Ohne Pause darf nicht länger als 4 ½ Stunden gearbeitet werden.

Ausnahmen:

Von der Arbeitszeitbeschränkung sind die Bereiche wie Gastronomie, Bau und Landwirtschaft ausgenommen: Aber hier dürfen jeweils elf Stunden täglich nicht überschritten werden. Nicht erlaubt ist eine Beschäftigung zwischen 20 Uhr abends und 6 Uhr morgens. Nur wenn du älter als 16 Jahre bist, darfst du wie folgt im Betrieb eingesetzt werden: bis 22 Uhr in Gaststätten, ab 5 Uhr in Bäckereien, ab 5 Uhr oder bis 21 Uhr in der Landwirtschaft

Darf am Wochenende gearbeitet werden?

Praktikanten dürfen grundsätzlich weder an Samstagen noch Sonntagen beschäftigt werden. Aber es gibt auch hier wieder Ausnahmen: Machst du ein Praktikum in einem Krankenhaus oder Altenheim, in einer Gaststätte, in der Landwirtschaft oder beim ärztlichen Notdienst, darfst du sowohl samstags als auch sonntags eingesetzt werden.

2. Betreuer

In jedem Betrieb muss dir ein Betreuer zur Verfügung stehen. Der Betreuer weist dir Aufgaben zu, steht für Fragen und Anleitungen zur Verfügung. Seinen Anweisungen musst du Folge leisten. Deine betreuende Lehrkraft besucht dich mindestens einmal im Betrieb.

3. Krankmeldungen

Im Krankheitsfall musst du unverzüglich den Betrieb telefonisch –vor Arbeitsbeginn- benachrichtigen. Am gleichen Morgen informierst du auch die Schule (040/180638270). Am Ende des Praktikums gibst du eine schriftliche Entschuldigung in der Schule ab.

4. Versicherungsschutz

Alle Schüler sind während des Praktikums durch die Schule haftpflicht- und unfallversichert. Dies gilt ebenfalls für den Weg zum Praktikumsort und wieder zurück. Richtigst du mutwillig Schäden an, musst du diese selbst begleichen.

5. Unfallverhütung

Innerbetriebliche Unfallverhütungsvorschriften musst du unbedingt beachten! Allgemeine Vorschriften z.B. über Schutzkleidung, Schutzvorrichtungen werden dir zu Beginn des Praktikums erklärt. Du darfst nie ohne Aufsicht oder ohne besondere Aufforderung an Maschinen arbeiten oder hantieren.

Gelesen und verstanden: _____

(Datum, Unterschrift)

Merkblatt zum Verhalten im Betrieb

- Du bist Gast im Betrieb. Es versteht sich deshalb von selbst, dass du besonders auf Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung und Sauberkeit achtest. Nicht nur du wirst nach deiner Leistung beurteilt, sondern auch unsere Schule.
- Vielleicht wird dir einiges nicht gefallen. Bevor du Kritik übst, denke nach. Und wenn du Kritik übst, dann denke daran: „Der Ton macht die Musik“.
- Gibt es im Betrieb einen Konflikt, den du nicht selber lösen kannst, so wende dich an deinen Betreuer/ deine Betreuerin und an die betreuende Lehrkraft.
- Führe schon vom ersten Tag an deine Aufgaben so gut wie möglich aus. Frage sofort, wenn du etwas nicht verstanden hast. Wer fragt ist nicht dumm, sondern zeigt, dass du Interesse an der Sache hast.
- Bitte auch von dir aus um eine neue Aufgabe und warte nicht, bis sich irgendwann jemand um dich kümmert. Nutze deine Chance möglichst viel über den Betrieb, den Beruf, die Ausbildung und die Arbeit zu erfahren.
- Erledige die von dir geforderten Arbeitsaufträge pünktlich und nach besten Kräften.
- Nimm nie etwas aus dem Betrieb mit, ohne zu fragen! Wenn du für deine Berichte Unterlagen wie zum Beispiel Prospekte, Vorschriften, Anleitungen, Werkstücke benötigst, so frage nach und bitte ausdrücklich darum.
- Sollte trotz aller Vorsicht und Sorgfalt einmal etwas kaputtgehen oder von dir falsch gemacht worden sein, so melde es sofort deinem Betreuer. Er weiß sicherlich, wie man das Problem lösen kann.
- Trage interne Betriebsdaten niemals nach außen!
- Halte die Betriebsordnung ein
- Vielleicht gefällt es dir im Betrieb, vielleicht auch nicht. Auf jeden Fall hast du viel gelernt. Deshalb ist es selbstverständlich, dass du dich am letzten Tag bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere bei deiner Betreuerin/ deinem Betreuer, bedankst.

Gelesen und verstanden: _____
(Datum, Unterschrift)

Allgemeine Regeln zur Unfallverhütung

Wo gearbeitet wird, besteht Unfallgefahr. Die Folgen von Unfällen können die Arbeitskraft und die Gesundheit schädigen. Das kann zu lebenslangen Behinderungen führen. Die Mitarbeiter der Betriebe sind über die Gefahrenquellen und Unfallverhütungsvorschriften informiert. Dein Betreuer wird dir die Regeln mitteilen, die für dich wichtig sind. Diese Regeln musst du unbedingt einhalten!

- Halte dich an die Anweisungen, die dir von den Mitarbeitern des Betriebes gegeben werden!
- Entferne nie Schutzvorrichtungen und Sicherheitseinrichtungen an Maschinen, an denen du arbeiten darfst.
- Schütze dich bei der Arbeit an Maschinen. Schutzbrille, Helm usw. haben schon viele vor ernsthaften Verletzungen bewahrt.
- Benutze nicht einfach unbekannte Maschinen! Zu jeder Maschine gehört eine spezielle Bedienungsanleitung. Schon beim Einschalten können Unfälle geschehen.
- Ein Arbeitsplatz ist kein Spielplatz! Am Arbeitsplatz kannst du folgenschwere Unfälle herbeiführen, wenn du spielst oder herumalberst.
- Trage enganliegende Kleidung beim Arbeiten an Maschinen und Triebwerken. Weite Kleidung, lose Bänder, lange Haare werden durch umlaufende Teile von Maschinen leicht erfasst. Binde lange Haare zusammen.
- In einem Betrieb gibt es viele Schilder, die dir wichtige Verhaltensweisen angeben. Beachte diese Schilder und stelle dein Verhalten darauf ein. Einige solcher Schilder sind in deinem Praktikumsordner

Hygienevorschriften

In einigen Betrieben z.B. in einer Bäckerei oder Küche kommt man mit gesundheitlichen Vorschriften in Kontakt (Hygienevorschriften). Sie sind wichtig, da sie dem Schutz der Allgemeinheit dienen. Solltest du in einem Betrieb arbeiten, in dem es Hygienevorschriften gibt, musst du meist auch ein Gesundheitszeugnis vorlegen.

Gelesen und verstanden: _____
(Datum, Unterschrift)

Warn- und Sicherheitshinweise

Verbotszeichen



Rauchen verboten



Keine offene Flamme,
kein Feuer



Für Fußgänger
verboten



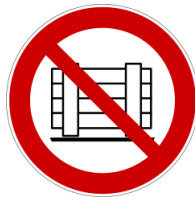
Für
Flurförderfahrzeuge
verboten



Mobiltelefone
verboten



Essen und Trinken
verboten



Abstellen oder
Lagern verboten



Fotografieren
verboten



Zutritt für Unbefugte
verboten



Betreten der Fläche
verboten

Gebotszeichen



Augenschutz
benutzen



Kopfschutz benutzen



Gehörschutz benutzen



Atemschutz
benutzen



Fußschutz
benutzen



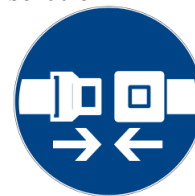
Handschutz
benutzen



Schutzkleidung
benutzen



Gebrauchsanweisung
benutzen



Sicherheitsgurt
benutzen



Für Fußgänger

Warnzeichen



Warnung vor
feueregefährlichen
Stoffen



Warnung vor
explosionsgefährliche
n Stoffen



Warnung vor giftigen
Stoffen



Warnung vor
ätzenden Stoffen



Warnung vor
radioaktiven Stoffen



Warnung vor
schwebender Last



Warnung vor
Flurförderfahrzeugen



Warnung vor
gefährlicher
elektrischer
Spannung



Warnung vor
Stolpergefahr



Warnung vor
gesundheitsschädlic
hen Stoffen

Warn- und Sicherheitshinweise

Wochendeckblatt

1. Woche

Ausdruckshilfen für deinen Praktikumsberuf!

Verben - Liste:

Verarbeiten, bedienen, beurteilen, messen, pflegen, schneiden,
pflanzen, schrauben, kochen, pikieren, ernten, säen, backen,
schleifen, kneten, sägen, putzen, raspeln, waschen, feilen, kochen,
tapezieren, zusammenbauen, betanken, nieten, lackieren,
verkaufen, streichen, montieren, schlachten, installieren, würzen,
biegen, konservieren, wursten, kühlen, reparieren, zerlegen, löten,
bohren, drehen, fräsen, nähen, helfen, erziehen, überwachen,
steuern, veredeln, kalkulieren, züchten, umgraben, streichen,
konstruieren, steuern, stemmen, hobeln, flicken, verkleiden, leimen,
nageln, stellen, spülen, abtrocknen, mauern, betreuen, Tisch
decken, isolieren, Maschinen bedienen, unterstützen, Ordnung
halten, auszeichnen, kitten, einräumen, polieren, kassieren,
verpacken, bestreichen, Geld wechseln, abstauben, betonieren,
Flecken entfernen, einschlafen, einschalen, verlegen, ausreißen,
überwachen, kehren, bügeln, vorbereiten, graben, harken,
hacken, aufschneiden, zupfen usw.

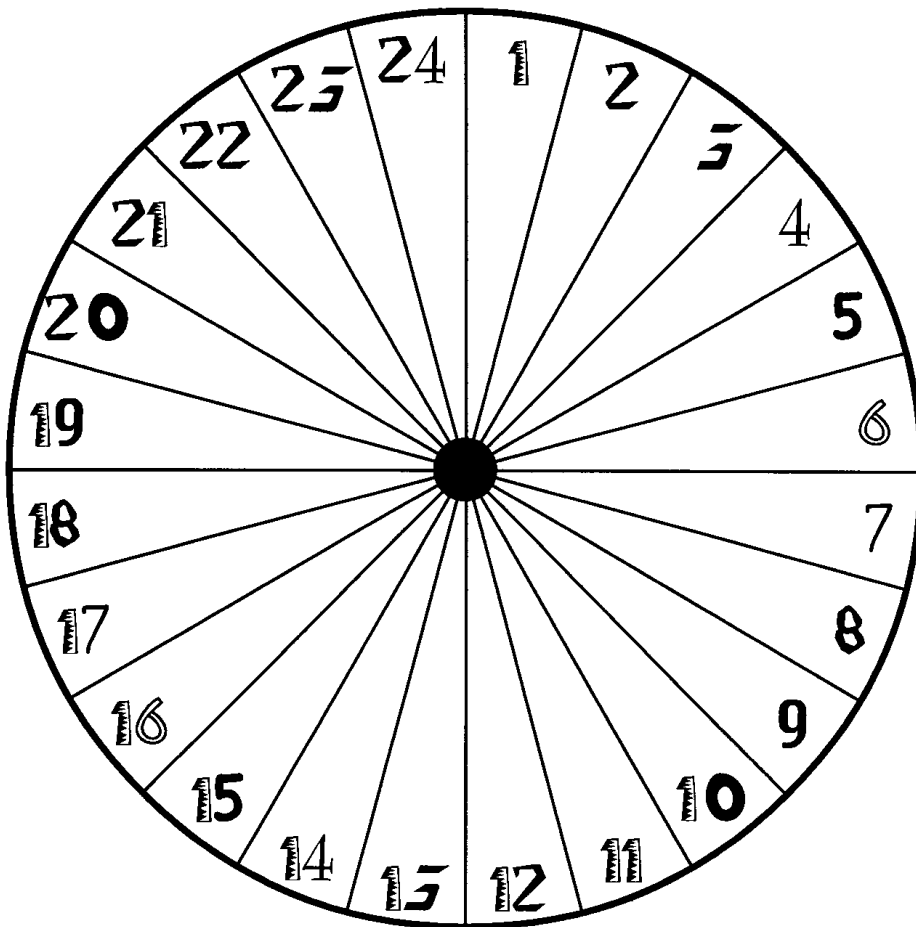


Arbeitszeit und Freizeit

Durch dein Praktikum hat sich dein Tagesablauf mit Sicherheit verändert. Mit einem farbigen Stundenkreis kannst du dir das Verhältnis von Arbeitszeit und Freizeit sehr gut selbst veranschaulichen.

① Markiere die „Kuchenstücke“ in den entsprechenden Farben:

Schlafenszeit	→ blau
Essenszeit	→ schwarz
Arbeitszeit	→ rot
Arbeitspausen	→ gelb
Freizeit	→ grün



Steckbrief Berufsbild

<p>genaue Berufsbezeichnung</p> <p>persönliche Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Belastbarkeit (Kraft, Ausdauer) • Gesundheitliche Tauglichkeit (Allergien usw.) • Teamfähigkeit • Selbstständigkeit • Organisationstalent 	<p>Kraft und Ausdauer sind in diesem Beruf <i>wichtig/ nicht so wichtig,</i> weil</p> <p>In diesem Beruf sollte man keine Allergien gegen haben, weil</p> <p>Es ist <i>wichtig/ nicht so wichtig</i> gut im Team arbeiten zu können, weil</p> <p>Selbstständig und gut organisiert sollte man sein, denn</p>
<p>Beschreibung des Berufsbildes</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten (Was? Womit) • Arbeitsbedingungen (Wo? Zeiten? Berufskleidung?) 	<p>Die Aufgaben in diesem Beruf sind</p> <p>Materialien/ Werkzeuge/ Gegenstände/ Personen mit denen ich arbeite sind</p> <p>Der Job wird <i>drinnen/ draußen</i> ausgeführt. Die Bezeichnung für den Arbeitsplatz lautet</p>
<p>Ausbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Dauer • Ablauf • Verdienst <p>(Informationen hierzu kannst du auf www.planet-beruf.de unter: Berufe von A-Z finden!)</p>	<p>Die Ausbildung zu dem Beruf dauert</p> <p>Der Verdienst beträgt</p>

Ausbildungsplatzerkundung

Fragen an einen Mitarbeiter/ deinen Betreuer/ einen Auszubildenden:

Beruf: _____

Berufsfeld: _____

1. Voraussetzungen:

a) Welches Abschlusszeugnis ist für diesen Beruf notwendig?

b) Auf welche Fächer wird besonderen Wert gelegt?

c) Führt der Betrieb eine Eignungsprüfung durch? Wenn ja, wie läuft diese ab?

2. Ausbildung zum Beruf

a) Wie viel Auszubildende werden jedes Jahr eingestellt?

b) Wie lange dauert die Ausbildungszeit?

c) Was verdient ein Auszubildender in den verschiedenen Lehrjahren?

1. Ausbildungsjahr: _____

2. Ausbildungsjahr: _____

3. Ausbildungsjahr: _____

d) Welche Zukunftsaussichten hat der Beruf als _____?

Platz für weitere Fragen:

Mein vierter Praktikumstag: Woche 1, Donnerstag

Beschreibe einen Tagesablauf ausführlich!

<u>Uhrzeit</u>	<u>Tätigkeit</u>

Tipps!

Benutze die Verben-Liste!

Auch diese Fragen können dir helfen:

- **Was** habe ich gemacht?
- **Wann und mit wem** habe ich gearbeitet?
- **Wo** habe ich gearbeitet?

Mein Praktikumsbetrieb - Betriebserkundung

Besorge dir den Stempelabdruck des Betriebs oder schreibe hier die Firmenanschrift auf.

① **Zu welcher Kategorie gehört der Betrieb (kreuze an)?**

- Produktion (Handwerk/Industrie)
- Handel
- Dienstleistung

② **Nenne die Berufsbezeichnung zu deinem Arbeitsplatz:**

③ **Wo wird gearbeitet (kreuze an)?**

- In geschlossenen Räumen
- Mal im Gebäude, mal außen
- Immer am gleiche Ort
- Immer an anderen Orten

④ **Welche Tätigkeiten werden ausgeführt (kreuze an, mehrfach möglich)?**

- Maschinen bedienen und überwachen
- Material von Hand be- und verarbeiten
- messen kontrollieren
- zeichnen berechnen
- schreiben ordnen
- verwalten lesen
- reparieren zusammenbauen
- warten pflegen
- bedienen bearten
- versorgen betreuen

Mein Praktikumsbetrieb - Betriebserkundung

1. Mit welchem Material wird in deinem Betrieb gearbeitet?

2. Was wird im Betrieb hergestellt?

3. Was wird davon an deinem Arbeitsplatz hergestellt?

4. Wenn nichts hergestellt wird, wird eine Dienstleistung erbracht. Welche?

5. Wie sieht der Kontakt zu anderen Menschen aus? Man ist...

- ständig alleine
- arbeitet mit anderen zusammen
- braucht Hilfe
- kann mit anderen sprechen
- muss mit anderen sprechen

6. Beschreibe die Verhältnisse am Arbeitsplatz

Temperatur	kalt	angenehm	warm
Luft	trocken	angenehm	feucht
Lärm	laut	angenehm	ruhig
Licht	grell	angenehm	dunkel
Geruchsbelästigung	keine	gering	stark
Sauberkeit	staubig	sauber	schmutzig
Gefahren	nein	ja	Welche:
Schutzkleidung	nein	ja	Welche:
Erschwernisse			

Mein achter Praktikumstag: Woche 2, Mittwoch

Beschreibe einen Tagesablauf ausführlich!

<u>Uhrzeit</u>	<u>Tätigkeit</u>

Tipps!

Benutze die Verben-Liste!

Auch diese Fragen können dir helfen:

- **Was** habe ich gemacht?
- **Wann und mit wem** habe ich gearbeitet?
- **Wo** habe ich gearbeitet?

2. Woche

1) Was tust du, wenn du einen Arbeitsvorgang beendet hast?

2) Was tust du, wenn dir ein Arbeitsschritt nicht klar ist?

Du kannst hier Bilder deiner Werkzeuge, Arbeitsgeräte oder Maschinen hinzufügen:

Beurteilungsbogen zum Betriebspraktikum
vom _____ bis zum _____

Diesen Beurteilungsbogen gibst du bitte zu Beginn der letzten Woche deiner
Betreuerin/ deinem Betreuer. Sie/ er wird dir somit eine Rückmeldung für dein
Praktikum geben.

Name des/ der Praktikanten/in:

Betrieb:

Betreuende Lehrkraft:

Arbeitsverhalten/Sozialverhalten/Allgemeine Berufsreife

Zutreffendes bitte ankreuzen!

	Besonders ausgeprägt	Gut ausgeprägt	ansatzweise ausgeprägt	Nicht ausgeprägt
• ist pünktlich				
• zeigt Interesse				
• stellt Fragen				
• denkt mit/ bringt Ideen ein				
• kann Arbeitsaufträge umsetzen				
• hält sich an Anweisungen				
• arbeitet genau				
• hat eine schnelle Auffassungsgabe				
• hat sprachliches Ausdrucksvermögen				
• hat räumliches Vorstellungsvermögen				
• kann sich konzentrieren				
• ist freundlich und offen				
• kann sich Arbeitsabläufe merken				

Anmerkungen:

Ort, Datum, Unterschrift, Firmenstempel